



Projektarbeit 2018

Abschlussbericht



Inhaltsverzeichnis

1	Über die NEULAND Stiftung Wolfsburg.....	4
1.1	Unser Selbstverständnis	4
1.2	Unsere Werte.....	4
1.3	Unsere Vision.....	4
2	Zahlen, Daten und Fakten	5
2.1	Spenden.....	5
2.2	Einnahmen und Ausgaben	6
2.3	Kostenverteilung	6
2.4	Verwaltungskosten.....	7
2.5	Organisation.....	7
3	wohnsionär Schul-Projekte	8
3.1	wohnsionär – HNG Seminarfach „Wohnvisionen“	8
3.2	wohnsionär – Zweites HNG Seminarfach „Stadtblicke“	11
3.3	wohnsionär – Drittes HNG Seminarfach „Wohnen im Glück!“	14
4	wohnsionär Quartiersprojekte	17
4.1	Tag der Nachbarn	17
4.2	Themen bewegen	20
4.3	Ostfalia Campus verschönern	22
4.4	Mathe im Advent	24
4.5	Trödelmarkt am Laagberg	25
4.6	Trimpfad Klieversberg	25
5	Kooperationsprojekte und Projektförderung	27
5.1	Projekt „Soziale Teilhabe“ – Vermeidung von Altersarmut.....	27
5.1	Generationsübergreifendes Reiten im Ponyclub.....	28
5.2	Hoffest mit Lavie	29
5.3	Startprojekt „Infotreff“	30
5.4	Tanztheater Herzensstücke.....	30

Projektarbeit
Abschlussbericht 31.12.2018

5.5	Mütterzentrum Westhagen – 2018 im neuen Kleid und Netz.....	32
5.6	Internationale Jugendkonferenz 2018 des Stadtjugendrings	33
5.7	Wasserspender Geriatrie Klinikum Wolfsburg	34
6	Stiftung intern	35
6.1	Relaunch der Internet-Präsentation.....	35
6.2	Datenschutzgrundverordnung	35

wohnsionär

wolfsburgs zukunft gestalten

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

1 Über die NEULAND Stiftung Wolfsburg

Die NEULAND Stiftung möchte die Wohnsituation in den Quartieren Wolfsburgs verbessern, will Verantwortung für die Stadt übernehmen und im Besonderen soziales Miteinander, gemeinsame Dialoge der jungen und alten Generationen und die gesellschaftliche Teilhabe sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen fördern. Dazu beschäftigt sie sich mit Projekten und Ideen rund um die Themen Wohnbedingungen, Lebensumfeld und soziales Miteinander in den Wohnquartieren Wolfsburgs. Das Ziel: Ein buntes, harmonisches Quartiersleben gestalten und die gesellschaftliche Entwicklung fördern.

1.1 Unser Selbstverständnis

Die NEULAND Stiftung Wolfsburg ist eine unabhängige Stiftung, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Sie lebt durch das Engagement der Wolfsburgerinnen und Wolfsburger – durch Spenden, Zustiftungen und natürlich durch ehrenamtliche Aktivitäten. Wir konzentrieren uns bei unserem Handeln auf die Initiierung und Unterstützung von Projekten in Wolfsburg.

1.2 Unsere Werte

Unser Handeln soll an der Vermittlung und Unterstützung von Menschlichkeit, Toleranz, Chancengleichheit, Solidarität, Bürgernähe und Selbstbestimmtheit gemessen werden.

1.3 Unsere Vision

Die NEULAND Stiftung Wolfsburg ist ein wichtiger Partner für generationsübergreifende Fragestellungen rund um die Themen Wohnbedingungen, Lebensumfeld und soziales Miteinander in Wolfsburg.

Unsere Zielvorstellung ist, die Gemeinsamkeit und das soziale Miteinander in der Stadt Wolfsburg und ihren Wohnquartieren zu fördern, sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu unterstützen, der Integration von Zuwanderern Vorschub zu leisten und ein lebenswertes und lebenswürdiges Wohn- und Lebensumfeld zu schaffen und zu erhalten. Wir setzen uns ein, selbstbestimmtes Wohnen für Wolfsburgerinnen und Wolfsburger mit seelischen, krankheits- oder altersbedingten Einschränkungen zu ermöglichen und zu stärken.

Wir wollen eigene Projekte initiieren und andere Projekte und Initiativen fördern. Dabei streben wir einen engen Austausch mit Förderern, Kooperationspartnern und deren Netzwerken an.



Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

2 Zahlen, Daten und Fakten

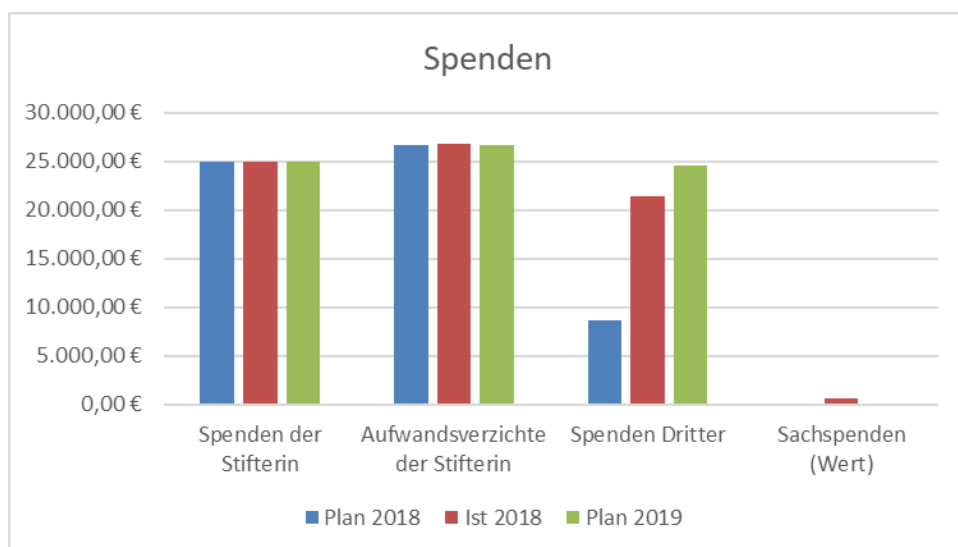
Die NEULAND Stiftung verzichtet auf Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und führt satzungsgemäß auch keinen Zweckbetrieb. Sie erwirtschaftet ihre Einnahmen insofern ausschließlich in der Ideellen Sphäre (Spenden, Sachspenden, Aufwandsverzichte) und aus der Vermögensverwaltung.

Das Vermögen der Neuland Stiftung in Höhe von nominell 1,0 Mio Euro wurde im Jahr 2018 von der Berenberg Bank verwaltet. Die Stiftung hat der Bank eine klare und konservative Vermögensverwaltungsrichtlinie an die Hand gegeben, die sie umsetzt. Der derzeitigen Lage am Finanzmarkt ist es geschuldet, dass die nach Abgabenordnung möglichen Zuführungen zur Freien Rücklage nicht ausreichen, um dem realen Werterhalt des Stiftungsvermögens Rechnung zu tragen. Vorstand und Geschäftsführung der Stiftung beobachten diese Situation mit der gebotenen Aufmerksamkeit.

Die Projektarbeit, die Förderungen an andere Organisationen sowie die Kosten des Projektmanagements und der allgemeinen Verwaltung wurden im Jahr 2018 aus Spenden und Aufwandsverzichten sowie in geringem Maße aus Projektrücklagen finanziert. Dabei wurden einerseits Kosten für die **wohnsionär** Schulprojekte aus der Projektrücklage entnommen, andererseits Überschüsse wieder der Projektrücklage **wohnsionär** zugeführt, um die Finanzierung der über jeweils zwei Jahre laufenden Schulprojekte sicherzustellen.

2.1 Spenden

Die Stifterin hat im Jahr 2018 die Stiftung durch eine Jahresspende in Höhe von 25.000 € und durch Aufwandsverzicht für Geschäftsbesorgung (Stiftungsmanagerin) und Raummiete im Wert von etwas mehr als 25.000 € unterstützt. Die geplanten Spenden Dritter konnten durch erste Fundraising-Erfolge beim Bundesprogramm „Demokratie leben“ und der Sparda-Bank Hannover auf über 20.000 € gesteigert werden. In geringem Maße sind der Stiftung auch Sachspenden zu Gute gekommen.

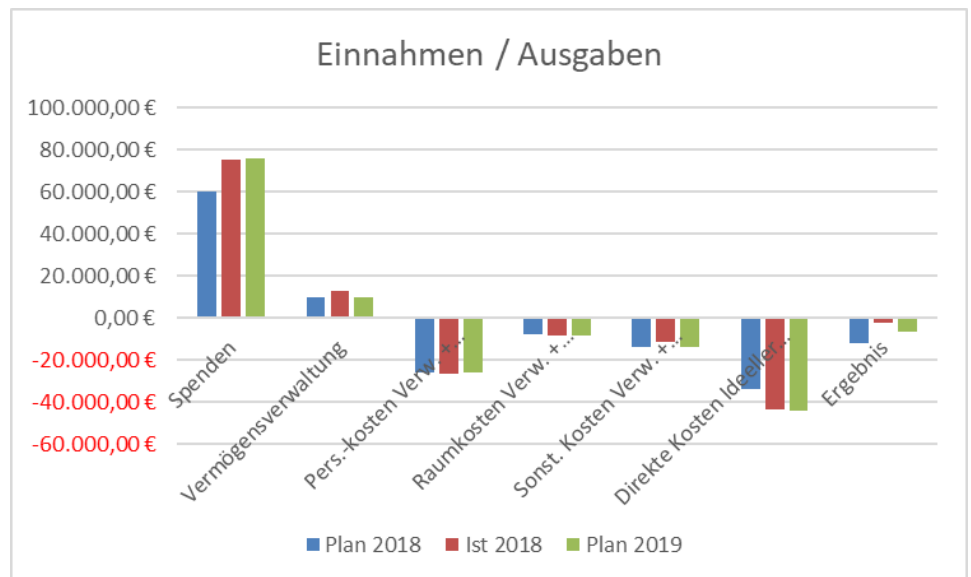




Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

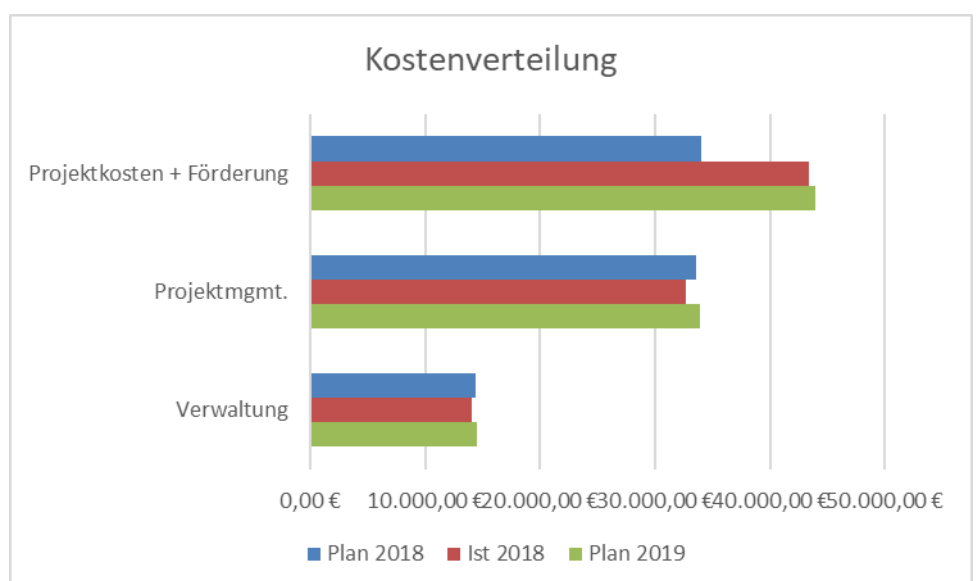
2.2 Einnahmen und Ausgaben

Den erhaltenen Spenden und Einnahmen aus der Vermögensverwaltung stehen Personalkosten, Raumkosten und Sonstige Kosten sowie die Ausgaben für die Projektarbeit und die Förderung anderer Organisationen gegenüber. Im Jahr 2018 konnte die geplante Unterdeckung (Entnahme aus Projektrücklagen für die wohnsionär Projekte) durch höhere Spendeneinnahmen und Sparsamkeit bei Sonstigen Kosten deutlich verringert werden, obwohl die Aufwendungen für die Projektarbeit der Stiftung erheblich höher waren als geplant.



2.3 Kostenverteilung

Die Ausgaben der Stiftung teilen sich auf in die direkten Kosten der Ideellen Sphäre (Ausgaben für die Projekte der Stiftung und für die Förderung anderer Organisationen), in Ausgaben für das Management dieser Tätigkeiten und in die Kosten für die allgemeine Verwaltung der Stiftung. Die Stiftung hat anhand exemplarischer Stundenaufschreibungen der Stiftungsmanagerin die Personal-, Raum und Sonstigen Kosten der ideellen Tätigkeit und der Verwaltungstätigkeit zugeordnet. Vorstand und Geschäftsführung sind ehrenamtlich tätig und tragen zu Verwaltungskosten nicht bei.

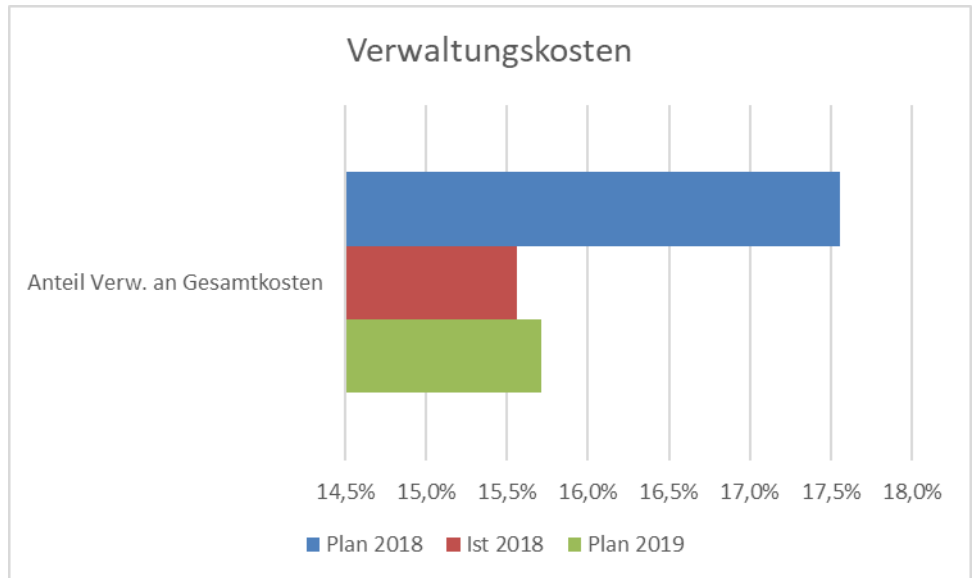


Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

2.4 Verwaltungskosten

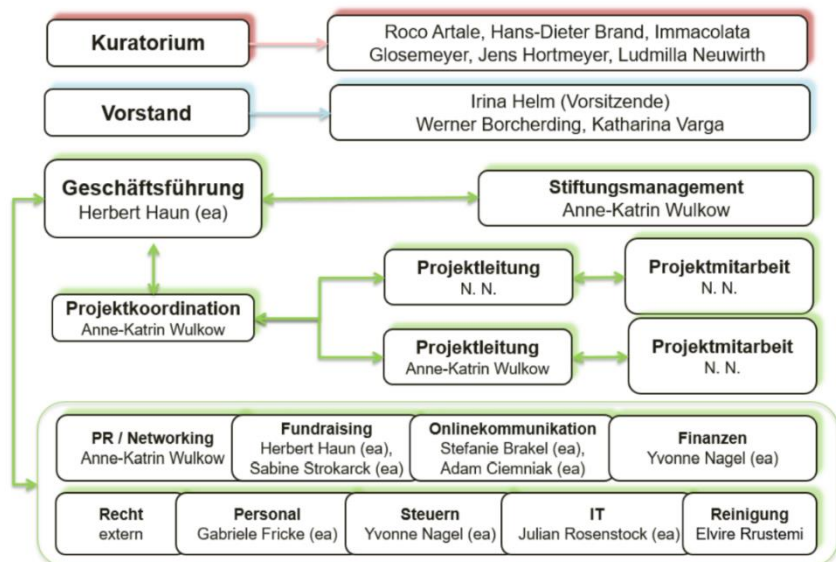
Die Verwaltungskosten der Stiftung sind, solange weiterhin auf die Beschäftigung von Verwaltungskräften verzichtet wird, in absoluter Höhe gut planbar. Mit dem erhöhten Spendenaufkommen und den höheren Ausgaben im Ideellen Bereich ist somit der prozentuale Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtkosten erfreulicherweise gegenüber der Planung um zwei Prozentpunkte gesunken. Den gleichen Ansatz hat die Stiftung für die Planung 2019 übernommen.



2.5 Organisation

Die Neuland Stiftung Wolfsburg verfügt über einen Vorstand, der für ihre Tätigkeiten verantwortlich zeichnet, und über ein Kuratorium, das den Vorstand im Sinne der Satzung dabei beaufsichtigt. Beide Gremien sind kraft Amtes von Vertretern der Stifterin und der Stadt Wolfsburg besetzt, deren Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Auftrag der Stiftung stehen. Der Vorstand bedient sich für die operative Stiftungsarbeit des Geschäftsführers. Alle diese Tätigkeiten sind ehrenamtlich. Die Stiftungsmanagerin koordiniert Projekte und Kommunikation der Stiftung. Für alle weiteren Aufgaben sind ehrenamtliche Kräfte eingesetzt.

Organigramm Neuland Stiftung



ea: ehrenamtlich

Stand 01.09.2018

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

3 wohnsionär Schul-Projekte

3.1 wohnsionär – HNG Seminarfach „Wohnvisionen“

Zeitraum: 01.08.2016 – 30.06.2018 (4 Semester)

Budget: maximal 12.000 Euro in 2017, maximal 3.000 Euro in 2018

Ziel: Im Rahmen eines 4-semesterigen Seminarfaches geht es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Wohnvisionen.

Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzen sich die 20 Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus.

Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (HNG) und der NEULAND Stiftung Wolfsburg unter Regie von Joachim Franz als extern beauftragtem Projektleiter und Kati Seugling als Lehrkraft der HNG.



Zu Beginn haben die Schülerinnen und Schüler ihrem Seminarfach in einem ersten Workshop einen Namen gegeben: „Wohnvisionen“. Das erste Halbjahr war geprägt von Theorie (Erstellen und Präsentation einer Facharbeit) und Praxis (Exkursionen, Interviews und Recherche). Im zweiten Halbjahr haben die Schülerinnen und Schüler ihre Facharbeiten angefertigt und in einem zweitägigen Wochenend-Workshop in Hankensbüttel zur Diskussion gestellt. In einem Wettbewerb haben sie das interessanteste und realisierbare Projekt ausgewählt: Die Idee, die Themen aller Seminar-Facharbeiten künstlerisch darzustellen und in einer Kunstaussstellung zu präsentieren: URBAN ART Westhagen. Das Projekt soll die



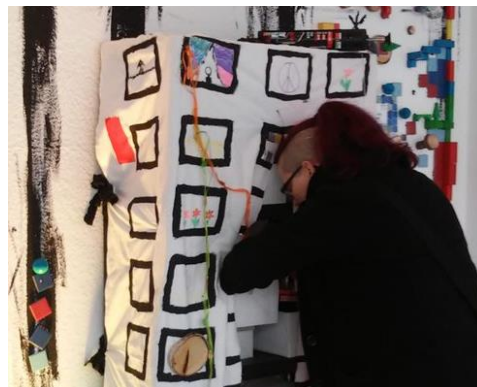
Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Bürgerinnen und Bürger Westhagens aufmerksam machen und ihren Blick auf ihren Stadtteil schärfen.

Bis zum Beginn der Sommerferien haben die Schüler Arbeitsgruppen für die Durchführung des Projekts gebildet, erste Ergebnisse auf der Suche nach einer passenden Lokation erarbeitet und die künstlerische Szene Wolfsburgs angesprochen. Am 19. September 2017 konnten die Schüler ihre Seminararbeiten im Rahmen der Ausstellung des Ideenwettbewerbs Dessauer Straße in der Bürgerhalle des Rathauses pressebegleitet präsentieren.



Seit Ende 2017 bereiten die Schüler die Durchführung des Projekts URBAN ART in der Dessauer Straße vor. Peer-to-peer arbeiteten stets ein(e) Schüler(in) und eine(e) Künstler(in) zusammen mit unterschiedlicher Arbeitsteilung: teils arbeiteten Schüler unter der beratenden Begleitung eines Künstlers, teils Künstler mit der erläuternden Begleitung eines Schülers bezüglich der Inhalte der jeweiligen Seminararbeit.





Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Zugleich lief die Vorbereitung der Ausstellung mit z.T. Erstellung der Kunstwerke direkt in den Räumen einer geräumten Ladenzeile in der Bürgerpassage Westhagen, z.T. Ablaufplanung der Ausstellung mit Organisation der Besetzung usw.

Bei der Vernissage am 02. März 2018 waren Oberbürgermeister Klaus Mohrs als Schirmherr der Stiftung, Familie Dehm als Schirmherren des Projekts sowie Vertreter von Schule und allen Förderern anwesend. Die Schülerinnen und Schüler stellten gemeinsam ihr Projekt den Besuchern und der Presse vor.



Die Ausstellung war vom 02. bis 09. März 2018 zugänglich und wurde am 10. März 2018 mit einer feierlichen Finissage abgeschlossen.

Nach dem Wettbewerb KIJU-W des Stadtteilbüros Westhagen im Jahr 2017 haben die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Projekt-Idee Anfang 2018 auch den Niedersächsischen Jugendkulturpreis 2018 gewonnen. Die Abschlussveranstaltung zum Niedersächsischen Jugendkulturpreis hat vom 08. – 10. Juni 2018 in Meppen unter Begleitung unserer Stiftung stattgefunden.





Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Die bereits erfolgte Nachbetrachtung des Projekts mit Kati Seugling und der stellvertretenden Schulleiterin der HNG, Sandra Luft, sowie Joachim Franz als Projektleiter und Coach hat ergeben, dass die Mehrkosten des Projekts (die durch die Preisgelder und von den Schülerinnen und Schülern eingeworbene Spendengelder teilweise aufgefangen wurden) bei zukünftigen und noch laufenden Schulprojekten durch eine geänderte Planungsstruktur, stärkere Einbindung externer Sponsoren in das Abschlussprojekt und intensivere Betrachtung des Machbaren im Abschlussprojekt vermieden werden können.

3.2 wohnsionär – Zweites HNG Seminarfach „Stadtblicke“

Zeitraum: 01.08.2017 – 30.06.2019 (4 Semester)

Budget: maximal 5.000 Euro in 2017, maximal 12.000 Euro in 2018, maximal 3.000 Euro in 2019

Ziel: Im Rahmen eines 4-semesterigen Seminarfaches geht es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Stadtblicke.

Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzen sich die 10 Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus.

Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (HNG) und der NEULAND Stiftung Wolfsburg unter Regie von Marion Thomsen als extern beauftragter Projektleiterin und Sandra Meier als Lehrkraft der HNG.

Am 2. August 2017 haben wir mit Sandra Meier und Joachim Franz Stiftungs-intern den Kick Off des Projektes durchgeführt und den Projektstart, der am 30. August mit den Schülern erfolgt ist, vorbereitet.



Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

Das Projekt läuft unter dem Titel „Stadtblicke“. Nach den Herbstferien 2017 haben die Schülerinnen und Schüler ihre Seminarfacharbeiten unter diesem Obertitel in den verschiedensten Aspekten erstellt. Auf dem Workshop vom 27. – 28. April 2018 in der Jugendherberge Braunschweig haben sie ihre Arbeiten vorgestellt und in gemeinsamer Jury-Arbeit dasjenige Projekt ausgewählt, dessen Realisierung nun ansteht: „The Kerksiek Project“ von Sebastian.



Das Projekt befasst sich mit der Situation des selbst organisierten Sports im Umfeld kommunaler Jugend- und Sportplätze einerseits und des Vereinssports andererseits. Ankerpunkt ist der Jugendplatz im Kerksiek, den die Schülerinnen und Schüler am 13.06.2018 zusammen mit Stiftung und dem Leiter des GB Grün, Götz Stehr, begangen haben.





Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Inzwischen haben sich die nunmehr acht Schülerinnen und Schüler aufgrund der bisher zusammengetragenen Informationen entschieden, ein „Kerksiek-Forum“ zu organisieren. Hier sollen möglichst alle Interessengruppen rund um den Jugendplatz zu einem Austausch zusammengebracht werden. Ziel wird es sein herauszuarbeiten, inwieweit die Sportanlage Kerksiek für die Zielgruppe attraktiver gestaltet werden kann und wie nicht organisierter Freizeitsport und Sportvereine möglicherweise voneinander profitieren können. Die genaue Zielstellung wird das Team noch weiter definieren.

Das Kerksiek-Forum soll im Forum der HNG im Mai 2019 nach den Abiturprüfungen stattfinden.

Es wurden folgende Projektteams gebildet:

- Presse/Öffentlichkeitsarbeit: Luc und Judith
- Organisation/Planung: Tobias und Dennis
- Finanzen/Sponsoring: Ronja und Celia
- Inhalt/Gestaltung: Sebastian und Danilo

Vorbereitend hat das Stadtblicke-Team am 26.09.18 einen Moderationsworkshop für professionelles Auftreten und klare Kommunikation durchgeführt. Es gab viele nützliche Tipps und Anregungen, die sie jetzt für die Präsentation der Seminararbeiten eingesetzt werden.

Parallel zur Arbeit am Kerksiek-Forum haben die Schülerinnen und Schüler ab dem 17.10.18 mit der Präsentation der Facharbeiten im Stadtblicke-Team. Luc, der sich das Thema „Digitalisierung“ ausgesucht hatte, machte den Start. Die Präsentation von Tobias beinhaltete auch eine Exkursion, die ihren Abschluss in der Geschäftsstelle der NEULAND Stiftung fand. Bis Dezember 2018 wurden nun jeden Mittwoch weitere Seminarfacharbeiten präsentiert.



Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

3.3 **wohnsionär** – Drittes HNG Seminarfach „Wohnen im Glück!“

Zeitraum: 01.08.2018 – 30.06.2020 (4 Semester)

Budget: maximal 5.000 Euro in 2018, maximal 12.000 Euro in 2019, maximal 3.000 Euro in 2020

Ziel: Im Rahmen eines 4-semesterigen Seminarfaches geht es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Wohnen im Glück.

Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzen sich ca. 20 Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus.

Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (HNG) und der NEULAND Stiftung Wolfsburg unter Regie eines Coaches, Joachim Franz vom ABENTEUERHAUS, als extern beauftragtem Projektleiter und Kati Seugling als Lehrkraft der HNG.

Am 17.05.2018 haben Irina Helm und Joachim Franz das Projekt der Gesamtkonferenz der HNG vorgestellt. Unmittelbar nach den Sommerferien im August 2018 haben sich die Schülerinnen und Schüler für das Projekt angemeldet.

Wohnen im Glück thematisiert die Wohnbedingungen in Wolfsburg: dieses Jahr ist Wolfsburg 80 geworden. Zeit, sich den Facetten dieser jungen Stadt zu nähern. Sie muss einiges an Kritik einstecken: sie sei erschaffen, aber nicht gewachsen, es werde viel investiert, es entstehe aber kein urbaner Flair und überhaupt drehe sich ja alles nur um VW. Interessanterweise kommen diese Einschätzungen oft von außen.

Aber scheinbar halten es über 125.000 Menschen gut in Wolfsburg aus, in naher Zukunft sogar wesentlich mehr. Wohnen im Glück wird sich genau damit beschäftigen: Was braucht es, um im Glück zu wohnen? Wer oder was bestimmt, ob man im Glück wohnt? Ist das eine individuelle Sache oder auf viele verschiedene Menschen übertragbar? Was macht eine Stadt / einen Wohnort glücklich? Wie kann man den Ort noch glücksbringender machen? Wie ergeht es vielleicht anderen Städten, die ein ähnliches Alter und einen ähnlichen wirtschaftlichen / industriellen Background haben?

18 Schülerinnen und Schüler haben sich entschieden, an der neuen Staffel **wohnsionär** teilzunehmen. Entsprechend groß war die Neugierde, was sich wohl hinter diesem spannenden Titel verbirgt?

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018



Auch in diesem Jahr beschreiten die NEULAND Stiftung Wolfsburg und das HNG dabei wieder neuen, spannenden Boden. Das Seminarfach bekommt eine erneute Weiterentwicklung, denn nicht klassische Facharbeiten sind das Ziel der ersten beiden Semester, sondern eine mediale oder künstlerische Umsetzung der Facharbeiten mit begleitenden Dokumentationen. In diesem kreativen Prozess wird auch der Umgang mit medialen Produkten kritisch betrachtet.

Gleich von Beginn an haben die SchülerInnen den Gedanken „Wohnen im Glück!“ aufgenommen und am ersten Tagesworkshop eine Vielfalt an Themen und Umsetzungsformen entwickelt. Jetzt werden schrittweise die Themen entwickelt und recherchiert, eine wissenschaftliche und strukturierte Herangehensweise trainiert.

Die beiden ersten Workshop-Einheiten von Wohnen im Glück standen ganz im Zeichen der Rechercharbeiten. Lernen, wie man Datenbanken der Bibliotheken nutzt, Arbeiten auf Presseportalen, Nutzung internationaler Enzyklopädien, Literatur und Fernleihen aus Uni-Bibliotheken. Die Auseinandersetzung mit den möglichen medialen Wegen der Arbeiten, ergänzten diese wichtigen Grundlagenarbeiten.



Nach den ersten Recherche-Runden stand am 24. September 2018 viel trockenes Thema auf der Umsetzungsliste.

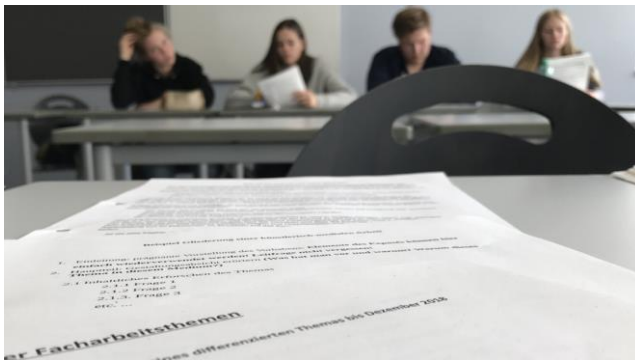


Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Wie entwickle ich aus meinem Wissen nun mein Thema? Wie identifiziere ich meinen medialen oder künstlerischen Weg? –

Die Lösung liegt in der Beantwortung der vielen Fragen: Wer kann mir beim Hinterfragen meines Themas helfen? Welcher Leitgedanke, welche Fragestellungen? Welchen medialen Weg soll ich wählen und wer hilft mir ihn zu finden? Eignet sich mein gewähltes Medium? Wie mache ich meinen Weg in die noch unbekannteren Welten und welche Art der Exkursion könnte sich eignen? Welcher Fahrplan, welches Zeitbudget? Was ist ein Exposé und wie sieht die endgültige Gliederung meines Projektes aus?

Fragen über Fragen. Kein leichter Weg, der vor unseren wohnsionären liegt, aber hochinteressant!



Fachliche Beratungen, Exkursionen, Begegnungen mit Hochschule und HBK, Medienvertretern, Kameraleuten, Fotografen oder Designern liegen nun vor der Umsetzung. Hier ist die NEULAND Stiftung unverzichtbarer Partner und Begleiter, denn ein großes und funktionierendes Netzwerk ist unerlässlich für diese Phase der Seminarfacharbeiten.

Nach den Facharbeiten findet ein weiterführender Workshop statt, in dem ein gemeinsames Projekt zum Thema Wohnen im Glück aus der Taufe gehoben wird. Mit dessen Umsetzung wird sich das Seminarfach im 3. und 4. Semester, ab April 2019, beschäftigen.

Im Sinne der Verantwortung der HNG als UNESCO Projektschule werden die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bei der Auswahl und Erarbeitung der Projektthemen eine zentrale Rolle spielen. Wir begleiten Wolfsburg medial durch sein 81. „Lebensjahr“, aber wir imaginieren es schon zu seinem 92. Geburtstag.

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

4 wohnsionär Quartiersprojekte

4.1 Tag der Nachbarn

Zeitraum: Januar 2018 bis 25. Mai 2018

Budget: 1.000 Euro

Ziel: Die Idee zum Tag der Nachbarn ist bestechend einfach: sich in der Nachbarschaft treffen und zusammen feiern – im ganzen Land, an einem festen Tag. So wird ein gemeinsames Zeichen für gute und lebendige Nachbarschaft gesetzt. Der Tag der Nachbarn hat am 25. Mai 2018 in Nachbarschaften in ganz Deutschland stattgefunden. Für die nebenan.de-Stiftung, die für dieses Projekt mit dem Bundesfamilienministerium kooperiert, hat die NEULAND Stiftung Wolfsburg die Koordination der Kommunikation für Wolfsburg wahrgenommen.

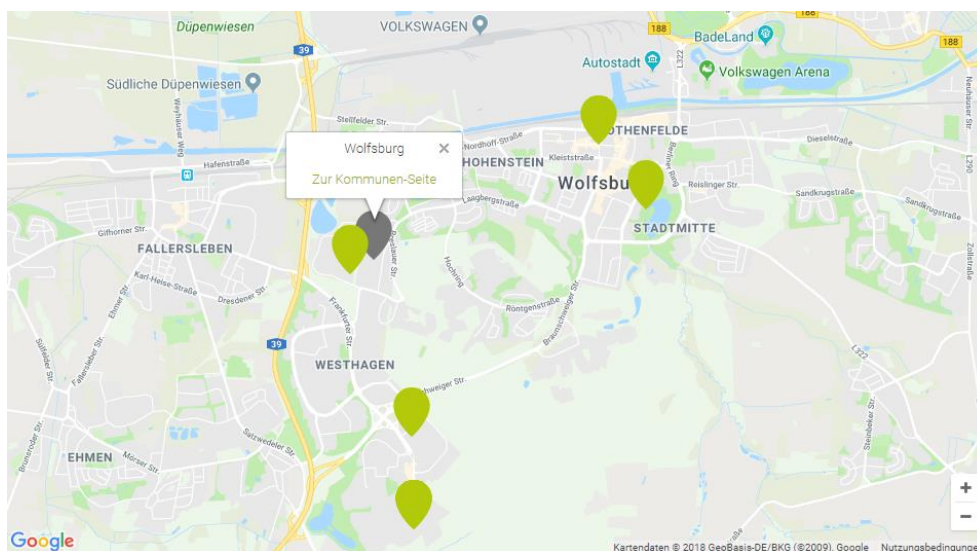
European Neighbours Day - Der "Europäische Tag der Nachbarschaft" steht unter der Schirmherrschaft des Europäischen Rates. Seit dem Start im Jahr 2004 hat die Initiative von Jahr zu Jahr mehr Menschen in verschiedenen Ländern begeistert. Mittlerweile hat der Nachbarschaftstag die europäischen Grenzen überschritten und wird auf der ganzen Welt immer am letzten Freitag im Mai gefeiert. 2016 beteiligten sich mehr als 30 Millionen Menschen in 36 Ländern.



Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Neben zwei Informationsveranstaltungen im April 2017 haben wir verschiedenste Gremien in Wolfsburg aufgesucht, über den Tag der Nachbarn informiert und zum Weitersagen aufgefordert. Die zehn Kultursäulen der Stadt waren über vier Wochen vor dem Tag der Nachbarn mit unserer Einladung plakatiert. Wir haben auf Facebook, Instagram und Twitter eine gezielte und über einige Wochen laufende Informationskampagne durchgeführt.

Anfang Mai hatten sich in Wolfsburg fünf Feste angemeldet, am Tag der Nachbarn waren dann neun Feste tatsächlich am Start.



Unsere Erwartungen hinsichtlich des „Weitersagens“ durch unser Netzwerk und unser Kuratorium haben sich nicht ganz erfüllt – wir wollen den Weg weiter verfolgen, analysieren den Wirkungsgrad unserer Kommunikationskanäle und gehen im nächsten Jahr wieder an den Start:



Für unsere Kampagne in 2019 haben wir uns eine klarere Kommunikation in Richtung der Stadt Wolfsburg und die intensivere Einbindung der Kanäle von Vorstand und Kuratorium vorgenommen. Letztendlich ausschlaggebend wird sein, wie viele Menschen in Wolfsburg



Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

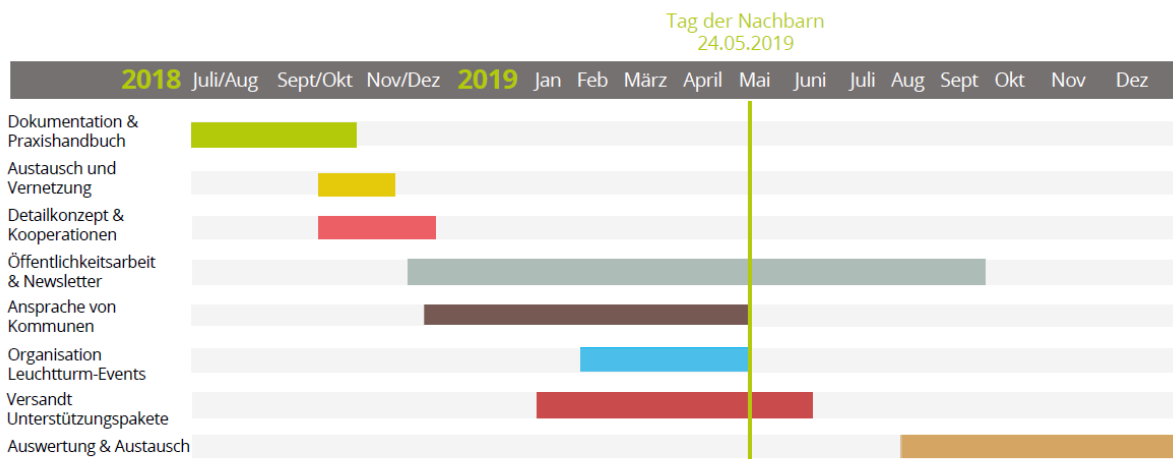
nach direkter Ansprache durch unser Netzwerk sich tatsächlich motivieren lassen, ein eigenes Fest auszurichten.

Das Gespräch mit Michael Vollmann von der nebenan.de Stiftung im August 2018 hat als Zielsetzungen ergeben:

- Am Tag der Nachbarn erschließen Nachbarn den öffentlichen Raum
 - Grünflächen und öffentliche Plätze sind für nachbarschaftliche Begegnungen zentrale Orte
 - nachbarschaftliches Miteinander und bürgerschaftliches Engagement werden so spontan sicht- und erlebbar
- Kommunen und Organisationen können als Unterstützer
 - Informieren, Ermöglichen und ihr lokales Engagement hervorheben
 - Räumlichkeiten und Flächen zur Verfügung stellen
 - zentral über Aktionen und Möglichkeiten benachrichtigen

Wir haben die NEULAND Wohnungsgesellschaft motiviert, für 2019 über ein Budget als Unterstützer nachzudenken. Weitere Aktivitäten in Richtung Information von Gremien und Organisationen und in Richtung Initiierung von Festen sind in Planung.

Zeitplan für den Tag der Nachbarn 2019 (24.05.2019)



Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

4.2 Themen bewegen

Zeitraum: Mai 2018 bis Dezember 2018

Budget: 6.410 Euro

Ziel: Grundidee des Vorhabens von Stadtteilbüro Westhagen und FBZ Jugendzentrum Westhagen war es, mittels einer temporären und mobilen „OpenAirGalerie“ Themenfelder wie Demokratie, Wahlen, Diversität, Anderssein, Interkulturalität etc. zu beleuchten. Das Projekt ist somit satzungskonform insbesondere hinsichtlich der Aspekte Jugend und Integration.

Das Projekt wurde vollständig finanziert durch eine Zuwendung des GB Jugend und Prävention der Stadt Wolfsburg, die wiederum aus der Verteilung der Mittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gespeist wird.



Demokratie
leben!

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ unterstützt Akteursgruppen, Initiativen und Vereine, die sich „für ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und Vielfalt in der Gesellschaft einsetzen. Denn diese Werte bilden die Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft.“ (Begleitschreiben Zuwendungsbescheid des Bundesprogramms).

Unsere Stiftung hat sich gemeinsam mit dem Stadtteilbüro und dem FBZ Jugendzentrum Westhagen als Initiativgruppe mit dem Projekt „Themen Bewegen“ bei der Dialogstelle Jugendschutz der Stadt Wolfsburg beworben und die Förderzusage über den kalkulierten Betrag von 6.410 Euro erhalten.

In zeitlich gestaffelten Modulen war vorgesehen, Jugendgruppen im Alter von 14 – 19 Jahren zu den Themen Demokratie, Wahlen, Diversität, Anderssein, Interkulturalität etc. reflektieren und darauf aufbauend Kunstformate entstehen zu lassen. Unter der zentralen Leitung des FBZ Jugendzentrum Westhagen und der Begleitung externer Fachpersonen wurden in Workshops, die nach den Sommerferien ab August 2018 starteten, Grundlagen und Informationen zum Themenfeld der Demokratie vermittelt, kritisch analysiert und Wege der künstlerischen Kommunikation hierzu erarbeitet.

Ziel der unterschiedlichen Workshops ist gewesen, sich künstlerisch mit dem Themenspektrum auseinander zu setzen und die Ergebnisse im Stadtteil in Form von Ausstellungen, damit einhergehenden Vernissagen oder auch in öffentlichen Diskussionen auf breiter Basis zu verankern.

Die Ergebnisse, Erarbeitungen und Auseinandersetzungen sollen dem Stadtteil Westhagen bzw. den Bürgerinnen und Bürgern öffentlich zugänglich gemacht werden. Hierzu stehen Ausstellungsmöglichkeiten insbesondere in der Bürgerpassage um das Stadtteilbüro, MeiNZ und das Mütterzentrum zur Verfügung. Die zentrale Vernissage hat im Dezember 2018 am Bauzaun des Bauvorhabens Dessauer Straße stattgefunden. Dies ermöglichte einerseits eine

Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

große und allgemein zugängliche Fläche zu bespielen, kann aber auch genutzt werden, um den Bauzaun im Zeitraum des Rückbaus der dortigen abgängigen Hochhäuser in positiver grafischer Weise zu gestalten.

Eine Abstimmung mit dem ASG (Albert-Schweitzer-Gymnasium, Regina Ziegler-Schröder, Kunstlehrerin) war im August 2018 getroffen. Es kamen Jugendliche aus dem Freizeitzentrum und aus dem ASG zusammen. Das Projekt ist bis Ende Dezember 2018 gelaufen.

Der Arbeitstitel für die Workshops lautete: **zusammen_hier#WIR**



Die erste Kunstwerkstatt zum Projekt „Themen Bewegen“ hat am 17.09.2018 stattgefunden. Eine Gruppe junger „Kunstwerkstättler“ ist unter Anleitung von Luzie Ackers und Regina Schröder-Ziegler in die Welt der Masken eingetaucht. Es wurde aus Abfall, insbesondere aus Pappe, gebaut.

Danach hat ein erster Pressetermin am 17.09. mit Luzie Ackers und Regina Ziegler-Schröder unter Leitung von Petra Dörnbach vom FBU und Daniel Schertel vom Stadtteilbüro stattgefunden. Wir konnten dabei den Pressevertretern der drei wichtigsten Publikationen Wolfsburgs auch unsere Hintergrundinformationen geben.



Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

Es haben drei Kunstwerkstätten im September, Oktober und November stattgefunden. Dabei wurden ca. 15 Masken / 15 Banner / 15 Ausstellungsmodule hergestellt. Es sind eigentlich Theatermasken. Mit Hilfe dieser Masken haben die Teilnehmer/innen ihre Identität gewechselt, um Meinungen und Statements in einem Rollenspiel zur Diskussion zu stellen.

Die Masken schaffen einen Zugang zu eigenen Wünschen und zu Vorstellungen hinsichtlich der eigenen Identität. Zusätzlich geht es aber auch darum, wo man steht und wie man auf andere wirkt. Fotografien (Silke Meyer, bei der letzten Kunstwerkstatt dabei zum Gestalten der Bilder) von den Aktionen wurden erstellt, es soll im Jahr 2019 noch eine Installation mit dem vorhandenen Material erfolgen. Aufgrund des Endes des Förderzeitraums sind alle Leistungen im Dezember 2018 abgerechnet worden.



Die Vernissage des Projekts fand am 13.12.2018 am Bauzaun der Dessauer Straße in Westhagen statt.

4.3 Ostfalia Campus verschönern

Zeitraum: Oktober 2018

Budget: ausschließlich Netzwerks-Arbeit, keine eingesetzten Mittel

Ziel: Durch den Bau von Campus-Möbeln aus Paletten nach dem Beispiel an der TU Braunschweig soll die Aufenthaltsqualität auf dem Robert-Koch-Platz verbessert, der Kontakt zwischen den älteren und den neuen Semestern an der Ostfalia gefördert und ein positiver Beitrag zur Sichtbarkeit der Studentenschaft der Ostfalia in Wolfsburg geleistet werden.

Der AStA der Ostfalia hat für das Vorhaben eine finanzielle Förderung zugesagt bekommen. Die NEULAND Stiftung Wolfsburg unterstützt die Studentenschaft durch ihre Netzwerkarbeit.

Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018



Wolfsburg



Braunschweig

Kooperationspartner D-Concept38 hat am 25.10.2018 den Transport der Paletten sowie die Gestellung von Helfern und Werkzeugen und Druckservice38 die Herstellung von **wohnsionär** Schildern, die auf den Palettenmöbeln angebracht werden, übernommen. In einer Arbeitssession haben die Student/innen das Projekt durchgeführt.



Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

4.4 Mathe im Advent

Zeitraum: Dezember 2018

Budget: 1.500 Euro

Ziel: Durch die Übernahme der Anmeldekosten von 10 Schulen Wolfsburgs soll Klassenverbänden die Teilnahme am Wettbewerb Mathe im Advent ermöglicht werden, die im Schul- und Klassenverband sonst kostenpflichtig gewesen wäre. Damit wird erlernter Stoff auf spielerische Weise in Anwendung gebracht, die Zusammenarbeit im Klassenverband gefestigt und dadurch ein Beitrag zur Integration geleistet. Die Kosten des Projekts sind durch eine zweckgebundene Spende der Carl-und-Marisa-Hahn-Stiftung gedeckt worden.

Über das Internet wurden in einem virtuellen Adventskalender anspruchsvolle textuelle Mathematik-Aufgaben gelöst. Das Ganze gipfelte in einer bundesweiten Preisverleihung. 2017 waren mehr als 130.000 Schüler und Schülerinnen und 3.800 Lehrer und Lehrerinnen registriert.

Die regionale Auswertung für die geförderten Schulen:

- 1 Theodor-Heuss-Gymnasium
- 2 Ratsgymnasium
- 3 Grundschule Käferschule
- 4 Eichendorffschule
- 5 Albert-Schweitzer-Gymnasium
- 6 Grundschule Ehmen-Mörse
- 7 Gymnasium Fallersleben
- 8 Hellwinkelschule
- 9 Grundschule Laagberg



Nur eine der 10 ausgewählten Schulen, und zwar die Grundschule Fallersleben, hat sich 2018 nicht beteiligt.

Hier noch eine Zusammenfassung der Ergebnisse im Vergleich zur vorangegangenen Saison:

Im Vergleich zu 2017 haben sich bei Mathe im Advent 2018 von den 10 ausgewählten Schulen eine mehr beteiligt (2017: 8 Schulen; 2018: 9 Schulen).

2017 haben nur 3 Lehrer*innen mit einer einzigen Klasse teilgenommen (die anderen nur mit einzelnen Mitspielern); 2018 waren es nun dank der Unterstützung unserer Stiftung 11 Lehrer*innen mit 14 Klassen.

Die Anzahl der teilnehmenden Schüler*innen ist von 86 in 2017 auf 180 Schüler*innen in 2018 angestiegen (Zuwachs um 109%).

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

4.5 Trödelmarkt am Laagberg

Zeitraum: Erstes September-Wochenende 2019

Budget: noch zu kalkulieren

Ziel: Durch die Re-Etablierung des Trödelmarkts am Laagberg folgen wir unmittelbar den Satzungszielen der Verbesserung der Wohnqualität im Quartier, der Förderung von Jugend und Senioren sowie der Integration.

Nach der Aufhebung des Freizeitheim West musste der diesjährige Trödelmarkt mangels Organisationsteams ausfallen. Die Stiftung übernimmt die Organisation ab 2019.



Eine erste Arbeitssitzung zur stiftungsinternen Organisation hat bereits stattgefunden.

4.6 Trimpfad Klieversberg

Zeitraum: November 2018 bis 2019

Budget: noch zu kalkulieren

Zielsetzung des Projekts ist, den Stadtwald „Klieversberg“ für die Bewohner Wolfsburgs und die anliegenden Quartiere aufzuwerten und als Aufenthaltsort sowie Treffpunkt attraktiver zu gestalten. Selbst organisierter Sport in freier Natur soll wieder ermöglicht und heutigen Ansprüchen von Naturschutz und Nachhaltigkeit angepasst ausgeübt werden können.

Dazu wird die NEULAND Stiftung in Kooperation mit interessierten Bürgern, die das Projekt initiiert haben, Sportgeräte aus natürlichen und naturnahen Materialien beschaffen und platzieren, um einen Trimpfad im Klieversberg einzurichten. Vorhandene Wege und Plätze eines Trimpfads, der zwischen 1974 und 1992 dort existierte, sollen mit verwendet werden.

Seitens der Stadtverwaltung / Forstverwaltung liegt ein OK vor, die Verwaltung braucht allerdings 8.000 € p.a. zur Unterhaltung und Pflege. Diese laufende Ausgabe kann

Station 10	Trimm-Dich Pfad
	Komponente Aufwärmen 
	
Armkreisen	<small>Ausgangsposition</small> <small>Endposition</small> <small>Die Arme werden in horizontaler und vertikaler Ebene kreisförmig bewegt. Lassen Sie Ihre Arme locker hängen. Die Hand sollte sich vollständig in Richtung des Körpers anheben können. Achten Sie auf die Schultergelenke und den Brustkorb.</small>
2x 10 Wiederholungen	ANFÄNGER
3x 15 Wiederholungen	SPORTLER
	<small>Beispielskizzen</small> 

Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

stiftungsseitig nicht erbracht werden, hier ist eine städtische Aufgabe dauerhaft festzuschreiben.

Der Stadtwald enthält inzwischen schützenswerte Flora und Fauna. Die Initiatoren haben mit allen beteiligten Naturschutz- und Sportverbänden gesprochen und jeweils ebenfalls ein OK zum Vorhaben erhalten.

Die Stadt mit ihrem Bereich Sport möchte das Projekt 2020 umsetzen. Im Jahr 2019 sollen vorbereitende Planungen seitens der NEULAND Stiftung und ihrer Kooperationspartner durchgeführt werden. Die Initiatoren stellen Kontakt zur Stadt (Sportamt Frau Klar) her zur Festlegung der "Spielregeln".

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

5 Kooperationsprojekte und Projektförderung

Aufgrund von begrenzten Kapazitäten im Projekt-Ressourcen-Bereich hat sich die Stiftung neben eigen-initiierten Projekten unter der Marke **wohnsionär** auch aktiv und passiv in Kooperationsprojekten und in der Projektförderung für andere Non-Profit-Organisationen (NPOs) engagiert.

Alle Aktivitäten und Veranstaltungen wurden im Rahmen der Förderrichtlinien der NEULAND Stiftung Wolfsburg auf Erfüllung des §3 **Stiftungszweck** der Satzung der gemeinnützigen NEULAND Stiftung Wolfsburg geprüft.

Alle Aktionen waren pressewirksam und haben die Wahrnehmung der Stiftungsmarke **wohnsionär** und NEULAND Stiftung Wolfsburg geschärft.

5.1 Projekt „Soziale Teilhabe“ – Vermeidung von Altersarmut

Zeitraum: Juni 2016 - 2018

Budget: 1.999 Euro, Mittelabruf in 2016

Dieses mehrmonatige Projekt des Tagestreffs Carpe Diem der Diakonie Wolfsburg unterstützt Menschen, hier insbesondere Senioren, die sich in besonderen sozialen Schwierigkeiten befinden, durch unterschiedliche tagesstrukturierende Maßnahmen und zur Reintegration in die Gesellschaft.



Im April 2017 hat Carpe Diem eine erste Projektdokumentation in gedruckter Form vorgelegt, die anschaulich die positiven Ergebnisse, aber auch die Herausforderungen zeigt, die das Projekt zu bewältigen hatte und hat.

Im weiteren Verlauf haben einige Sitzungen mit der Leiterin des Carpe Diem Tagestreffs, Jasmin Hinze, über weitere Zusammenarbeitsthemen stattgefunden.

Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Inzwischen haben für die Soziale Teilhabe die letzten Monate begonnen, die Maßnahme endete im Dezember 2018. Beide Mitarbeiter, die das Programm kontinuierlich wahrgenommen haben, sind bis heute hochmotiviert, mit Freude am Tun dabei, und ihre Aufgaben bereichern das Geschehen im Tagestreff Carpe Diem ungemein.



Töpfern am Bokelberge...



... und Kochen im Carpe Diem

Zur Zeit ist Thema, wie es für die Soziale Teilhabe weitergehen kann, denn sowohl die beiden Herren, als auch die Leitung des Tagestreffs sprechen sich für eine Weiterbeschäftigung aus und haben diesbezüglich Kontakt zum Jobcenter Wolfsburg aufgenommen. Parallel dazu haben sich beide Soziale Teilhaber über andere Beschäftigungsmöglichkeiten informiert.

5.1 Generationsübergreifendes Reiten im Ponyclub

Zeitraum: Januar 2018

Budget: 1.000 Euro, Mittelabruf in 2018

Ziel: Integration und Stärkung sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen.

Integration, Migration, Stärkung sozialer Kompetenzen – all' das hat sich der Reit- und Fahrverein Wolfsburg auf die Fahnen geschrieben. Wer bisher dachte, in der schönen Reitanlage träfen sich nur wohl situierte Menschen, um ihrem Hobby nachzugehen, muss sein (Vor-)Urteil revidieren.

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

Das Kita- und Schulprojekt „Ponyclub“ ist eine ideale Basis, um diese Ansprüche umzusetzen. Kinder ab 4 Jahren finden herausfordernde Aufgaben rund um die Arbeit mit Pferden passender Größe und Temperaments. Unterstützt werden die Kleinen durch jugendliche Paten, die sie bei Sport und Arbeit begleiten und dabei selbst soziale Kompetenzen erlernen.



5.2 Hoffest mit Lavie

Zeitraum: 25. Mai 2018

Budget: 186 Euro, Mittelabruf in 2018

Ziel: Unterstützung der nachbarlichen Zusammenarbeit zwischen dem Tagestreff Carpe Diem und Lavie Reha Tagesstätte im Zuge des Europäischen Tages der Nachbarn.

Carpe Diem und Lavie Reha widmen sich Benachteiligten in der Wolfsburger Gesellschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Tagestreff und Tagesstätte sind benachbart; eine gemeinsame Nachbarschaftsveranstaltung hat das gegenseitige Verstehen und die nachbarliche Zusammenarbeit gefördert.



Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

Mit der Abschlussbesprechung mit Jasmin Hinze vom Carpe Diem ist das Projekt nach der Durchführung am Tag der Nachbarn abgeschlossen.

5.3 Startprojekt „Infotreff“

Zeitraum: August 2017 – 2018

Budget: 2.500 Euro, Mittelabruf in 2017

Ziel: Einrichtung eines Infotreffs durch den Verein „Behindertenbeirat Wolfsburg e.V.“, um einen Kontakt-Ort für Betroffene und Angehörige zu allen Fragen des täglichen Lebens niederschwellig einzurichten. Dazu soll in die Homepage des Behindertenbeirats eine Webpräsentation über den Infotreff mit aktuellen Informationen über Termine und Inhalte integriert werden.



DER BEHINDERTENBEIRAT Wolfsburg e.V.

Wir haben im März / April 2018 weitere Gespräche mit Detlef Huhnholz als Initiator des Projekts und mit Frank Roth als Vorstand des Behindertenbeirats geführt mit

dem Ergebnis, dass das Projekt im zweiten Halbjahr 2018 durchgeführt werden wird.

Inzwischen befindet sich das Projekt in der Realisierungsphase zwischen Frank Roth vom Behindertenbeirat und der KRASS Medienagentur. Der Rollout ist für das erste Halbjahr 2019 geplant.

5.4 Tanztheater Herzensstücke

Zeitraum: 2018

Budget: 1.500 Euro, Mittelabruf in 2018

Ziel: Durchführung einer MusikTanzTheater-Produktion zum Thema „Herzschmerz“, die ca. 45 Mädchen aus drei Generationen zusammenführt, um gemeinsam zu forschen, was das Herz weit, bang und eng, groß und liebend macht. Wie wird Liebe erlebt, wie wird Schmerz überwunden?

An mehreren Gesamtprobeterminen kamen die 38 Tänzerinnen zusammen und entwickelten in einem künstlerischen Prozess über Improvisationsaufgaben, gemeinsame Bewegungsforschung und Gespräche das generationsübergreifende Projekt.

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018



Berührungspunkte zwischen den Generationen abbauen und Verbindendes schaffen, wurde erfolgreich während des ersten Probenprozesses gemeistert. Im weiteren Probenverlauf griffen die Akteure auf einzelne, immer wiederkehrende Themen zurück und betrachteten diese näher. Eines dieser Herzenthemen ist Vertrauen. Wie steht es um Ihr Vertrauen? Würden Sie sich mit verbundenen Augen von jemand anderem durch den Raum führen lassen? Dieser Aufgabe stellten sich die Tänzerinnen. Mit verbundenen Augen ließen sie sich durch den Tanzsaal führen und übten sich darin, sich auf ihre Partnerin und sich selbst zu verlassen. „Ich war überrascht, dass ich mit Leichtigkeit geführt werden kann und mich dabei geborgen fühle“, stellte eine der Tänzerinnen nach dem Experiment fest.

Des Weiteren erforschten die Tänzerinnen verschiedene künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten und probierten unterschiedliche Kombinationen von Tanz und Sprache aus. Gemeinsam überlegten sie im Nachgang, ob die verschiedenen Möglichkeiten für den Zuschauer eher hilfreich oder hinderlich beim Verständnis seien.



Durch das Kennenlernen und die bisherigen Erfahrungen kristallisierten sich nun langsam Themenbereiche und Herzensangelegenheiten der Gruppe heraus, die im weiteren Probenprozess konkretisiert und künstlerisch umgesetzt werden. „Auch die Entwicklung der einzelnen Tänzerinnen ist spannend zu beobachten: Wie sie sich aufeinander einlassen, miteinander unbefangen arbeiten, mutig neue Dinge ausprobieren und in das Thema eintauchen. Man darf weiter gespannt sein“, freute sich das Leitungsteam Britta Rollar-Lemme, Charlotte Küffner und Ana Claudia Ronzani.

Die begeisternde Premiere des Tanztheaters fand am 25. November 2018 statt und wurde von der Wolfsburger Presse und dem anwesenden Premierenpublikum sehr positiv aufgenommen.

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

5.5 Mütterzentrum Westhagen – 2018 im neuen Kleid und Netz

Zeitraum: 2018

Budget: 1.200 Euro, Mittelabruf in 2017

Ziel: Die Fraueninitiative Westhagen e.V. betreibt das Mütterzentrum Westhagen, das im Jahr 2017 wegen der Rückbau-Aktivitäten in der Dessauer Straße in neue Räumlichkeiten in der Bürgerpassage Westhagen umziehen musste. Um die integrativen und nachbarschaftlichen Aktivitäten des Mütterzentrums weiter zu fördern und den Bekanntheitsgrad der Einrichtung zu steigern, fördern wir den Aufbau einer Internetseite, die über die Angebote des Mütterzentrums informiert, und die öffentlichkeitswirksame Schaufenstergestaltung mit hohem Wiedererkennungswerts durch ein attraktives Logo.



Das Projekt befindet sich in der Durchführung. Der Rollout wird in 2019 erfolgen.

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

5.6 Internationale Jugendkonferenz 2018 des Stadtjugendrings

Zeitraum: 30.04. – 06.05.2018

Budget: 1.500 Euro, Mittelabruf in 2018

Ziel: Die Förderung der internationalen Zusammenarbeit mit den Freundschafts- und Partnerstädten Wolfsburgs. Die Konferenz bearbeitet in drei Themenblöcken die Fragestellungen von Jugendarbeit und Engagement vor Ort, Herausforderungen von Morgen sowie Beteiligung und Mitwirkung.

Der Dialog zwischen den Teilnehmenden weckt Verständnis und ermöglicht Einblicke in die unterschiedlichen Kulturen. Gemeinsames Handeln und Austausch stehen im Vordergrund von Themenblöcken und Rahmenprogramm. Dies führt zur Verbesserung des interkulturellen Klimas auch innerhalb der Wolfsburger Jugend in ihren Quartieren.



Vom 30. April bis zum 06. Mai trafen sich 66 Konferenzteilnehmer*innen auf Einladung des Stadtjugendrings und der Stadt Wolfsburg, um sich kennen und schätzen zu lernen, die Themen unserer Zeit zu diskutieren, gemeinsam Freizeit in und um Wolfsburg zu erleben und bei den Serviceaktionen selbst aktiv zu werden. Eine 24seitige Fotodokumentation ist entstanden und der Stiftung übergeben worden.

Die Statements von Teilnehmer*innen und Begleiter*innen geben Auskunft über das, was die erste Internationale Jugendkonferenz in Wolfsburg bewirken sollte: Die Menschen weltweit mit Kopf, Herz und Hand berühren, um sich für eine gerechtere Welt von morgen einzusetzen und ein globales Miteinander gestalten zu wollen. Im Anschluss der Konferenz kamen bereits die ersten Absichten, Gegeneinladungen auszusprechen und den internationalen Jugendaustausch weiterhin bestehen zu lassen.

Die NEULAND Stiftung Wolfsburg hat die Internationale Jugendkonferenz gern unterstützt, weil die Themen „Jugendarbeit und -engagement vor Ort“, „Herausforderungen von morgen“ und „Beteiligung und Mitwirkung“ unsere Ziele genau treffen.

Projektarbeit Abschlussbericht 31.12.2018

5.7 Wasserspender Geriatrie Klinikum Wolfsburg

Zeitraum: November 2018

Budget: 2.000 Euro, Mittelabruf in 2018

Ziel: Die Situation der Senioren Wolfsburgs verbessern, die krankheitsbedingt im Klinikum Wolfsburg weilen.

Die Patienten der Geriatrie müssen laufend mit frischem Trinkwasser versorgt werden, auch wenn sie nicht im Patientenzimmer, sondern im Aufenthaltsbereich sind. Das Personal der Geriatrie kümmert sich darum, dass dafür im Aufenthaltsbereich ständig Karaffen mit frischem Trinkwasser vorhanden sind und rechtzeitig aus hygienischen Gründen ausgetauscht werden. Die NEULAND Stiftung Wolfsburg hat den Kauf eines Wasserspenders für den Aufenthaltsbereich der Geriatrie finanziert. Der Förderverein des Klinikums hat dabei die Installationskosten übernommen und klärt die Wartungskosten für das Gerät mit der Verwaltung des Klinikums.

Das Gerät ist 2018 beschafft und im Januar 2019 installiert worden. Eine feierliche Inbetriebsetzung mit der Begleitung durch die Wolfsburger Presse wird im Februar 2019 geplant.

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

6 Stiftung intern

6.1 Relaunch der Internet-Präsentation

Eine moderne, auf allen Kommunikationsgeräten gut lesbare und inhaltlich fesselnde Internetpräsentation ist heute auch und gerade für Projektstiftungen essentiell. Unsere Stiftung engagiert sich weit über das Maß hinaus, das durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen bestimmt wird. Ehrenamtliche für unsere Projektarbeit einerseits wie auch Sponsoren und Spender andererseits müssen begeistert werden, sich für die Stiftungszwecke zu engagieren. Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Information über die Aktivitäten der Stiftung. Alle diese Interessentengruppen nutzen das Internet und somit unmittelbar die Internetpräsentation der NEULAND Stiftung. Ein frisches Erscheinungsbild, eine einfache Nutzerführung und ein hoher Bildanteil macht Lust auf mehr Information und bindet die Nutzer an die Seite.



Das Projekt ist am 02. Februar mit dem feierlichen Relaunch der Webseite abgeschlossen.

6.2 Datenschutzgrundverordnung

Am 25. Mai 2018 ist die neue europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Im Vorfeld, aber auch danach hat das Stiftungsteam, allen voran die Stiftungsmanagerin, mit Hilfe von Workshops und Recherchen ein Datenschutzkonzept entworfen, die Webseite überarbeitet, Auftragsdatenverarbeitungsverträge geschlossen, ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten erstellt, die Papierdaten gesichert eingeschlossen und weitere Schritte im Sinne des Datenschutzes getan.

Projektarbeit

Abschlussbericht 31.12.2018

Beim Alumni-Treffen der niedersächsischen DSA-Stiftungsmanager konnten wir einen Praxisbericht erfolgreich präsentieren.

Auszug aus dem Protokoll:

Aufbauend auf unser 9. Treffen (Gast-Referent Dirk Wolf, Thema DSGVO am 2.3.2018) stellen dann Anne-Katrin Wulkow und Herbert Haun von der Neuland Stiftung Wolfsburg vor, wie sie die Umsetzung der DSGVO bewältigt haben (siehe pdf anbei).

Die beiden Stiftungsmanager lieferten einen wunderbaren Praxis-Einblick, und sie stehen sicherlich für Fragen dazu aus unserem Kreise sehr gern zur Verfügung. Wer nicht dabei war, hat was verpasst!



wohnsionär
wolfsburgs zukunft gestalten

Erfahrungen mit der DSGVO

10. Niedersächsisches DSA-Alumnitreffen
Claudia von Schilling Foundation for Breast Cancer Research Germany
14. September 2018

Anne-Katrin Wulkow, wulkow@neuland-stiftung-wolfsburg.de
Herbert Haun, haun@neuland-stiftung-wolfsburg.de

